

Schülerzeitung der Lindenschule Buer

Watch out!



Klassenfahrt
nach London



Schülerzeitung
erneut Landessieger



Skye-Kontakt
nach Kenia



Live im Radio

GRÜßWORT



Die Schüler-Redaktion im 2. Halbjahr 2015/16

Klasse 7a: Jennifer Faber, Sina Küper, Charlotte Röper,
Lisa Schöppke

Klasse 7b: Ismail Azattemür, Pia Bosse

Klasse 8a: Marie Bergstermann, Blerta Gashaj, Lara-Marleen Königsmann

Klasse 8b: Mike Daszkowski

Klasse 9a: Julia Gust, Dominik Lowasas, Jaqueline Selchert, Dennis Ulke

EURE SCHÜLER-REDAKTION

Die AG bei der Arbeit

Fotoseite

Seite 2

AG-Vorstellung

AG Pop-Chor / Powertraining

Seite 3-4

Jugendwagon

Die neuen Berichterstatterinnen / Mädchentag / Karneval im JuWa

Seite 5-7

Die GenerationenWerkstatt

...an der Lindenschule Buer

Seite 8

Grundschule aktuell

Verschiedenes

Seite 9-11

Schüler schulen Senioren

Seite 12

Lehrer-Vorstellung

Herr Kleine-Kalmer / Frau Kettmann

Seite 13

Schüler schulen Senioren

Seite 14

JuniorenPressePreis

Landessieger bei den Schülerzeitungen

Seite 15-16

Skype-Event

„Und was zieht ihr in der Schule an?“

Seite 17

Kleinkram

Filmvorstellungen

Seite 18

Schule unterwegs

London Bericht

Seite 19-20

Die Klassen 5 im neuen Schuljahr

Klassenlehrer-Teams / Rahmenbedingungen

Seite 21-22

DIE AG BEI DER ARBEIT



AG Pop-Chor

In unserer Schule haben wir viele AGs - und wir haben uns die AG Pop-Chor einmal näher angesehen.



Der Leiter der AG heißt Quang Khuat - er hat außer dieser AG beruflich viel mit Musik zu tun. Zurzeit studiert er noch Musik an der Hochschule in Osnabrück. Sein Hauptfach ist der e-bass. Hauptberuflich ist Quang Khuat unterwegs als Bassist für verschiedene Künstler, zudem arbeitet er noch an 2 anderen Musikschulen – ein wirklicher Profi also.

Bei uns an der Schule leitet er auch noch die „AG Schulband“. Die AG „Pop-Chor“ ist entstanden, weil Schüler*innen ihn gefragt haben, ob sie auch Singen bei ihm lernen können. Wie gut, dass solche Ideen und Interessen dann auch umgesetzt werden können.

In dieser AG werden gemeinsam Popsongs gesungen. „Beim gemeinsamen Singen in einer Gruppe überwinden sich die meisten eher und trauen sich dann auch zu singen – manchmal erst zaghaft, dann aber auch mit voller Stimme“, erzählt uns Herr Khuat. „Die Schüler, die die AG wählen, sollten einfach Spaß am Singen haben – der Mut kommt in einer Gruppe von ganz allein. Noten lesen können muss man nicht unbedingt.“

Die Schüler*innen können sich auch selbst Songs aussuchen und ihre Lieblingslieder mitbringen. Vielleicht wollen sie auch einmal bei Schulveranstaltungen auftreten.



Die Schüler haben wir natürlich auch gefragt, warum sie die AG Pop-Chor gewählt haben:

Halil aus der 8b: Ich mache die AG, weil ich gerne rappe, und ich gerne das Singen ausprobieren und verbessern möchte..., und weil es mir Spaß macht.

Xheylian aus der 7b: Mir macht es Spaß zu singen. Ich mag Musik, Singen macht einfach Spaß – und ich wollte mal etwas von einem lernen, der mit Musik mehr zu tun hat.

Deniz aus der 7b: Mir macht es einfach Spaß. Ich wollte es einfach mal ausprobieren – und hier in der AG bei Herrn Khuat ist es klasse – der kann uns gut motivieren.

Megan aus der 7b: Ich habe die AG gewählt, weil ich gerne singen möchte und bei einem richtigen Profi viel lernen kann – das wird von Woche zu Woche besser – und wir haben viel Spaß!

MARIE + BLERTA



Powertraining

Mit Elementen aus verschiedenen Kampfkünsten

Die Lindenschule Buer bietet verschiedene AG's am Ganzttag an. Wir möchten euch heute die AG **Powertraining mit Elementen aus verschiedenen Kampfkünsten** vorstellen.

Als ich mit zwei Klassenkameradinnen dort ankam, hörte man schon, dass alle voll in Fahrt waren. Wir sprachen mit dem **AG-Leiter Marius Houlali**, der uns ein paar Fragen zu der AG beantwortete.

Er wurde von der Schule gefragt, ob er nicht einen Kurs anbieten wolle, da die Schule auf sein Fitnessstudio aufmerksam wurde, das er in Melle schon seit 4 ½ Jahren betreibt, und dies auch hauptberuflich macht. Er freute sich, dass er diese Anfrage bekam, da er Spaß daran hat mit Jugendlichen zu arbeiten.

„Da oft die Kondition bei den Jugendlichen nicht ausgereift und durchaus verbesserungswürdig ist, helfe ich gerne nach“ sagte Marius. Für seine AG muss man überdurchschnittlich fit sein, da man sonst nicht mithalten könne. Wenn man in seine AG geht, bleibt man fit, so äußerten sich ein paar Schüler der AG. Jorn-Luka Kienker und Dominik Schwarz erzählten uns, dass sie immer motiviert wären zur AG zu kommen, weil man sich hier richtig auspowern könne und immer fitter und beweglicher werde.

Vielleicht haben wir ja ein paar von euch angesprochen und motiviert, auch im nächsten Schuljahr die AG zu wählen.

LARA, BLERTA + MARIE



Die neuen Berichterstatterinnen vom Dorfgeflüster

Die Dorf- und Schülerzeitung wird neuerdings auch vom Jugendwagon unterstützt. Zunächst vier Mädchen haben sich dazu bereit erklärt, aktuelles vom Jugendwagon, aber auch aus dem Ort zu berichten. An dieser Stelle möchten sie sich kurz vorstellen.

Hallo Leute, ich heiße Jennifer Faber, bin 12 Jahre alt und meine Hobbys sind Reisen und Chillen am Jugendwagon. Da ich selbst in der AG Dorfgeflüster bin und gerne Artikel schreibe, habe ich mich dafür gemeldet. Ich selbst besuche den Jugendwagon regelmäßig seit einem Jahr. Beim Jugendwagon zu sein macht echt Spaß, weil da alle sehr freundlich sind und man viele neue Leute kennen lernt und neue Freunde gewinnen kann. Von nun an möchte ich gerne Artikel über den Wagon schreiben und Interviews führen.

Hallo, ich heiße Noomi und bin 14 Jahre alt. Ich besuche den Jugendwagon schon seit längerer Zeit regelmäßig. Es gefällt mir, dass ich hier Freunde treffen, Spiele spielen und neue Leute kennen lernen kann. Von nun an möchte ich außerdem Artikel für das Dorfgeflüster schreiben. Ich erhoffe mir davon, dass ich viele Neuigkeiten in Buer und Umgebung mitbekommen und verbreiten kann, und dass ich reporterische Fähigkeiten erlerne. Schwerpunktmäßig würde ich gerne über Aktuelles vom Jugendwagon berichten und darstellen, wie wir Jugendlichen unsere Freizeit hier gestalten.

Hi, mein Name ist Lena. Ich bin 14 Jahre alt und besuche den Jugendwagon immer, wenn ich Zeit habe. Neuerdings bin ich in der Dorfgeflüster-Gruppe des Jugendwagons, weil ich es mal ausprobieren möchte Artikel zu schreiben und weil Jennifer meine beste Freundin ist. Ich hoffe, dass viele Leute meine Artikel lesen und sich dafür interessieren.

Hallo, ich heiße Melissa, bin 10 Jahre alt und besuche regelmäßig den Jugendwagon in Buer. Ich besuche den Wagon gerne, weil ich mich hier auslassen kann, damit meine ich, dass ich über alles sprechen kann. Und weil ich mich hier austoben und viele neue Freunde kennenlernen kann. Aus der Schule kenne ich das Dorfgeflüster, weil unsere Lehrerin sie uns oft austellt. Ich finde die Zeitung sehr spannend, weil man vieles über den Ort lernt, was man vorher noch nicht wusste. Deshalb möchte ich auch gerne bei der Zeitung mitmachen und selbst viele spannende Dinge herausfinden und mit anderen Leuten teilen. Zum Glück gibt es jetzt beim Jugendwagon auch eine kleine Dorfgeflüster-Gruppe, bei der ich mitmachen kann. Ich bin gespannt darauf, mit anderen Leuten viele Sachen heraus zu finden und zu veröffentlichen.

Die Gästewand

Vor nicht allzu langer Zeit haben die Kinder und Jugendlichen am Jugendwagon eine Gästewand mittels Leinwand und Plakatfarben selbst gestaltet und aufgehängt. Die Wand hängt nun in unserer Wagonküche nahe dem Eingangsbereich. Seitdem kann sich jeder Besucher bei uns mit einem Filzstift verewigen. Bisher haben sich 40 Besucher eingetragen und es kommen immer wieder neue Namen dazu.

Noomi

Die neue Treppe am Jugendwagon

Als ich mich heute auf meinen täglichen Weg zum Jugendwagon befand, fiel mir sofort auf, dass irgendetwas anders ist. Dort, wo zuvor die Treppe zum Jugendwagon herunter führte, befindet sich jetzt eine Baustelle. Denn die Stadt baut uns nun endlich eine neue. Die alte Treppe war stark beschädigt, uneben und die Stufen hatten unterschiedliche Größen. Wir haben uns schon sehr lange auf die versprochene neue Treppe gefreut. Aber das ist nicht alles. Kurze Zeit später wurden auch unsere Sitzstangen auf dem Gelände des Jugendwagons aufgestellt, die wir zur Hälfte selbst finanziert haben. Die andere Hälfte hat der Landkreis übernommen.

Noomi



An jedem Mittwoch Mädchentag am Jugendwagon

Offen für Mädchen ab 12 Jahren – kostenlos!

Hier gehört der Jugendwagon von 16.00 bis 19.00 Uhr nur den Mädchen.

Zeit zu Klönen, Chillen, Basteln, Malen, Backen, Reden,

..... und auch der Kicker, die Basketballanlage und die Tischtennisplatte bleiben den Mädels vorbehalten.

Kein Zutritt für Jungen!



Programm April

6.
Kreativ mit Farben
Malen mit Acrylfarbe
und Pastellkreide

13.
Heute fällt der
Mädchentag aus

20.
Mit dem Ball rund
um den Wagon
Volleyball, Basketball, Fußball...

27.
Basteln zum
Mutter- und Vatertag

Programm Mai

4.
Basteln zum
Mutter- und Vatertag

11.
Klön- und
Spielenachmittag

18.
Backen am Wagon
Muffins und Cupcakes

25.
Malen und
Zeichnen



KARNEVAL IM JUWA



Die GenerationenWerkstatt

an der Lindenschule Buer

Die GenerationenWerkstatt ist ein Projekt der Ursachenstiftung Osnabrück.

Generationen übergreifend, Jugend begeistert

Die Idee

Die **GenerationenWerkstatt** ist eine Generationen übergreifende Aktion von Unternehmen im Mittelstand.

- für die aktive Generation
- für die kommende Generation
- für die erfahrene Generation

Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren aus den umliegenden Schulen kommen in eine Werkstatt, lernen das Unternehmen kennen und schaffen dort etwas unternehmensspezifisch Neues. Eine erfahrene Person aus dem Un-Ruhestand unterstützt sie dabei und vermittelt wichtige Fähigkeiten.

Das Ziel

Die **GenerationenWerkstatt** vermittelt „schwerpunktmäßig den Jungen“ in begeisternder Weise einen Zugang zum Handwerk, „ohne die Mädchen zu bremsen“.

Die **GenerationenWerkstatt** fördert den Nachwuchs und gibt Erfahrungen an die nächste Generation weiter.

Die **GenerationenWerkstatt** weckt Begeisterung und macht Mittelstand und Handwerk bekannter und steigert ihr Image.

Die **GenerationenWerkstatt** schafft Kreativität und bildet eine Brücke zwischen Handwerk, Elternhaus und Schule.

Die **GenerationenWerkstatt** geht Netzwerke ein, sucht Kooperationspartner und fördert den Austausch untereinander.

Ansprechpartner im Raum Osnabrück ist Herr Johannes Rahe, Vorstand der Ursachenstiftung, zu dem die Lindenschule über seine Tochter Gabriele Rahe, die als Förderschullehrerin an unserer Grundschule tätig ist, Kontakt aufgenommen haben. Es gab ein erstes Gespräch zu den Rahmenbedingungen – und dann die Suche nach einem ersten Betrieb, der dieses Projekt hier in Buer begleiten kann. Fündig wurden wir bei Thoma Holzbau, ein Handwerksbetrieb in Buer, der einen netten und engagierten „Senior“ hat, der das Projekt mit einigen Schülern der Lindenschule durchführen möchte. Herr Günter Pawlowski heißt der gute Herr. Wir machen mit seinem Betrieb den Probelauf. Ziel ist es natürlich, das Projekt langfristig zu installieren, und auch vielleicht noch auszuweiten.

Herr Rahe war am 1. März bei uns in der Schule und hat das Projekt den Schülern der 8. Klassen vorgestellt. Die Schüler hatten daraufhin die Chance, sich offiziell mit einem Bewerbungsschreiben bei Frau Meyer für die Teilnahme anzumelden. Die Bewerbungsphase ging bis zum 11. März.

Wie geht's weiter?

Nun werden die Bewerbungen geprüft und dann entschieden, welche Schüler mitmachen können. Die Zahl der Plätze ist auf 3 bis 5 Schüler begrenzt. Das Projekt ersetzt bei den Schülern in dieser Zeit den AG-Bereich.

Am 7. April findet die Auftaktveranstaltung im Betrieb statt, wo sich Schüler und betreuender Senior kennen lernen. Gemeinsam mit Herrn Pawlowski werden dann Themen und Ziele festgelegt.

Es kann z.B. etwas Sinnvolles/Schönes für die Schule entstehen: ein Hochbeet / eine Bank / eine Pergola,...

Kurz vor den Sommerferien stellen die Schüler ihr Projekt dann der Schulgemeinschaft vor. Dazu werden Betreuer und Lehrer eingeladen. Die Schüler erhalten ein Zertifikat, das sich später sicherlich auch in der Bewerbungsmappe gut machen wird. Ein tolles Projekt - praxisnah, motivierend, zukunftsweisend. Wir sind gespannt.

BIRGIT MEYER



Gute Gründe fördern.
Die Ursachenstiftung.

Wir Sagen Danke im Namen der Schüler



Am 7.3.2016 war es wieder so weit. Der Förderverein der Lindenschule Grundschule Buer

bedankte sich mit einem „Dankeschön Kaffee“ mit reichlich Torten, Kuchen und Kaffee bei den vielen fleißigen Helfern, welche das ganze Jahr den Förderverein in jeglicher Art und Weise unterstützt haben. Ob es nun mit selbst hergestellter Marmelade, Plätzchen oder Gebasteltem und Genähtem für den Weihnachtsmarkt, oder durch die Übernahme von Standdiensten in den Weihnachtsmarktbuden in Melle und auf dem Nikolausmarkt in Buer waren. Beide Märkte waren wieder ein voller Erfolg für den Verein. Auch nach 21 Jahren ist die Bude des Fördervereines der Lindenschule Buer auf den Weihnachtsmarkt immer noch ein Magnet für viele nette Leute von Nah und Fern, die sich schon selbst als „Stammkunden“ bezeichnen. Die Vorbereitung, Organisation und Durchführung erfordert die Mithilfe Aller, denn ohne sie wären diese Märkte nicht zu bewältigen.

Treu nach unserem Motto **Nur gemeinsam sind wir stark.**

Ein Verkaufsschlager unter Anderem sind die geliebten selbstgestrickten Socken. Darum gilt unser Dank im Besonderen den Strickdamen, die das ganze Jahr für uns die Nadeln zum Glühen bringen, damit wir genug Socken (über 300 Paare pro Jahr) für unseren Stand haben. Selbst beim Kaffeetrinken wurde über das Stricken geplaudert und sich neu mit Wolle bevorratet.

Toll, dass es euch gibt.

Danke.

SUSANNE REINHARDT-LUHMANN-SIEK

1. Vorsitzende

Foto – Unsere fleißigen Strickdamen

Annelise Helms, Ingrid Hartig, Inge Hartig, Martha Hunting, Birgite Grau, Erika Stratmann, Anke Tönsing, Annelise Strunk, Monika Welkner (nicht mit auf dem Bild), Irmgard Horst, Susanne Inkmann, Helga Frerker, Elfriede Rullkötter



Tischtennis-Rundlauf-Cup

Grundschüler aus Buer gewinnen den Tischtennis-Rundlauf-Cup

Gleich zweimal kamen die strahlenden Sieger des Tischtennis-Rundlauf-Team-Cups aus Buer.

Bei den 3. Klassen siegten nach einem nervenaufreibenden Finale Jan-Oliver Schröder, Philipp Bietendorf, Niklas Eva, Elias Komm und Noric Hülk. Für die fünf Jungs war es das erste Tischtennis-Event. Sie waren überglücklich und ließen sich bei ihrer Rückkehr in der Schule feiern.

Routine im Siegen haben hingegen schon Marvin Pabst, Marcel Rieze, Fabius Visse und Jonas Droste aus der Klasse 4b, die unangefochten und ohne jeden Satzverlust gewannen. Bereits im letzten Jahr trugen sie den Sieg nach Hause und sie waren auch dieses Mal sehr glücklich.

Wir sind stolz auf unsere Sieger und freuen uns auf den nächsten Rundlauf-Cup:
Die Fotos der Siegergruppe werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

JANINA SULECK

„Karotte“

In der Theater-AG gab es mal wieder viel Theater um nichts – fast um nichts!

„Und worum geht es in diesem Theaterstück?“, fragt Mia in ihrem Prolog und beantwortet die Frage gleich selbst: „Um nichts! Naja – Fast um nichts! Es wird ja oft viel Theater um nichts gemacht – oder?“ Und dann fällt es ihr doch noch ein: „Es geht um Tiere füttern!“ Aber die jungen Zuschauer merken bald, dass es darum wohl nur vordergründig geht.

Denn ein paar Jungen auf dem Schulhof treten nämlich auf eine besonders ausgeklügelte Weise an eine Mädchengruppe heran, um sie zu beeindrucken. Sie schlüpfen in die Rollen eines Ritters (Nick), eines Indianerhäuptlings (Sam), eines Außerirdischen (Justin) und in die eines Sportlers (Jan) und versuchen durch besonders ‚coole‘ Sprüche die Mädchen von sich zu überzeugen.

Doch die Mädchen durchschauen die Absicht natürlich sofort und lassen die Jungen entsprechend abblitzen – bis auf einen, den Sportler Kevin (Jan). Besonders Annika (Denise P.) ist von Kevin doch sehr angetan und kann dies kaum verbergen. Mit dem Füttern seines „Häschens“ mit einer Karotte scheint es Kevin gelungen zu sein, die Aufmerksamkeit Annikas zu erlangen.

Die Mädchen ihrerseits wollen ihr Gesicht wahren und lassen sich den Klamauk der Jungen natürlich nicht gefallen und beschließen, sich zum Schein auf die Offerten der Jungen einzulassen. Sie verkleiden sich entsprechend als Burgfrau (Denise F.), Squaw (Sara), Astronautin (Kimberly) und – wie könnte es anders sein - Annika als „Häsin“, die sich von Kevin gerne füttern lassen möchte.

Aber damit, dass die Mädchen sich auf dieses Spiel einlassen, haben die Jungen wohl nicht gerechnet und reagieren auf die Avancen der Mädchen doch recht hilflos. Um zu zeigen, dass sie ihre Zuneigung nur gespielt haben, vertauschen die Mädchen zum Schluss die Rollen, womit für die Kommentatorin Mia die Verwirrung komplett ist und sie nur noch resümiert: „Ich sag’s ja: Mädchen gegen Jungs – Jungs gegen Mädchen“ Auch die beiden Jungen (Moritz und Colin), die das Geschehen auf dem Schulhof beobachtend kommentieren, resignieren: „Es geschehen noch Zeichen und Wunder!“ „Komm, es reicht! Lass uns nach Hause gehen...“

Mit dem abschließenden RAP „Mädchen gegen Jungs“ wird der Schulhofklamauk nochmals intensiv besungen, was bei den jungen Zuschauern auf große Begeisterung stieß. Nach endlosen Zugabe-Rufen durften die Zuschauer bei der Wiederholung den beliebten RAP von Bibi und Tina nämlich mitsingen, wovon auch reichlich Gebrauch gemacht wurde.

BERND NINTEMANN



Rosenmontag in der Grunschule



Schüler schulen Senioren

von Ismail Azattemür

In diesem Projekt bieten Schülerinnen und Schüler der Lindenschule älteren Menschen Hilfen zum Umgang mit dem Computer an. Dieses Jahr haben sich auch wieder einige Senioren und auch (freiwillige!) Schüler dazu angemeldet. Frau Lübker organisiert das Ganze und betreut auch die Gruppe.

Besucht man sie im Computer-Raum, sieht man gleich: Alle Schüler haben Spaß, und auch alle Senioren. Sie arbeiten konzentriert miteinander – und immer wieder hört man ein erstauntes „Ach, so!“ oder „Jetzt hab' ich's!“, aber immer ein freundliches Lachen und Strahlen, wenn's weiter geht. Jeder Senior hat einen Schüler, der ihn direkt betreut. Es ist ein Riesen-Abenteuer für beide Seiten: die Schüler sind sehr interessiert auch mal Erwachsenen etwas beibringen zu können, und die Senioren sind sehr interessiert daran, mehr über einen PC/Laptop von Jüngeren zu lernen.

Ich habe mal einige Teilnehmer dazu befragt.

Warum haben Sie sich hier angemeldet?

Irmgard Rösner:

„Es ist eine gute Gelegenheit etwas über einen PC zu lernen.“

Joachim Jerominek:

„Ich wollte als älterer Mitbürger mein Computerwissen verbessern.“

Horst Kruckemeyer:

„Ich habe mich hier angemeldet, um mehr über Computer zu lernen.“

Uschi Kruckemeyer:

„Weil ich mein Wissen erweitern möchte, man muss das ja heutzutage ein bisschen nutzen.“

Wie finden Sie diese Veranstaltung?

Irmgard Rösner:

„Ich finde es sehr schön, dass man hier viel lernen kann, und es ist viel leichter, das hier zu lernen als in einem Kurs. Die Schüler sind sehr geduldig und können uns das sehr gut erklären.“

Joachim Jerominek:

„Ganz prima, und ich bin überrascht über das Wissen der Schüler. Das ist ein Termin, auf den ich mich jede Woche freue und der richtig etwas bringt.“

Horst Kruckemeyer:

„Hier sind alle sehr nett, und ich finde es prima, wie gut die Schüler sind. Die wissen richtig viel – und mir hilft es.“

Uschi Kruckemeyer:

„Ich finde es prima, wie gut die Schüler sind und uns alles erklären können. Hier kann ich genau das fragen, was ich wissen muss.“

Wie haben Sie diese Veranstaltung gefunden?

Auf das Projekt sind alle durch das Meller Kreisblatt aufmerksam geworden und haben sich in der Schule gemeldet.

Waren sie letztes Jahr schon hier?

Alle sind das erste Mal dabei. Joachim Jerominek ist erst vergangenes Jahr nach Melle gezogen, er kommt ursprünglich aus Aachen. Irmgard Rösner hat es letztes Jahr verpasst, sich rechtzeitig anzumelden und auch das Ehepaar Kruckemeyer macht zum ersten Mal mit.

Ich hab Frau Grobe auch noch dazu befragt:

Sie erzählte mir, dass das Programm „Schüler schulen Senioren“ schon seit 4 Jahren an der Schule läuft. Im letzten Jahr ist die Schule für das Engagement mit einem Geldpreis von 500 € ausgezeichnet worden. Das Angebot läuft immer für einige Wochen – das richtet sich immer ein bisschen nach den zeitlichen Möglichkeiten der Schüler und auch der Teilnehmer. Es wird in jedem Jahr nur ein Mal angeboten.

Aber dann meine Frage:

Wenn sich Leute jetzt spontan wegen diesem Bericht im Dorfgeflüster für so einen Kurs interessieren und sich melden, könnte die Schule dann kurzfristig noch einen Kurs organisieren?

Frau Grobe:

„Wenn Frau Lübker Zeit hat und sie möchte, gerne.“

Vielleicht lohnt es sich ja, bei Interesse, bei uns an der Schule einmal nachzufragen?

Noch eine Anmerkung: Die Schüler machen das wirklich zusätzlich in ihrer Freizeit – Respekt!



Zu einer Schülerzeitung gehört es natürlich dazu,
dass Lehrer vorgestellt werden – klar...
Pia, Jennifer und Sina waren unterwegs...

Herr Kleine-Kalmer

Wie alt sind Sie?

Ich bin 30 Jahre alt

Wie lange sind Sie schon Lehrer an unsere Schule?

Ich bin jetzt schon 2 Jahre an der Lindenschule.

Welche Fächer unterrichten sie?

Ich unterrichte Mathe, Sport und Sachkunde.

Haben Sie eine eigene Klasse? Wenn ja, welche?

Ich bin Klassenlehrer in der 4a, und ab Sommer übernehme ich eine der neuen fünften Klassen.

Wie sind Sie dazu gekommen Lehrer zu werden?

Ich konnte es mir immer schon vorstellen, Lehrer zu sein - und ich habe mich immer für Sport interessiert, das habe ich dann auch studiert - und dann natürlich auch weitere Fächer wie Mathematik und Sachunterricht.

Warum sind Sie in Buer an die Schule gekommen und nicht woanders?

Es passte für mich gut, hier nach Buer zu gehen, weil ich in Melle wohne, und weil hier eine Stelle für Sport und Mathe frei war - und da ich die Fächer unterrichten wollte, passte das sehr gut.

Was macht ihnen am Unterricht Spaß?

Mir macht es Spaß, wenn der Unterricht funktioniert und die Kinder mit Freude dabei sind - wenn ich die Kinder begeistern kann und ihr Interesse wecke.

Was gefällt ihnen am besten hier an unsere Schule?

Der Umgang miteinander - ein gutes Team, eine nette Zusammenarbeit, und ein gutes gemeinsames Kümern um die Schüler.

Was ist das Stressigste hier an der Schule?

Wenn es zu viele Konferenzen vor den Zeugnissen gibt.

Was ist ihnen besonders wichtig an unserer Schule?

Dass wir als eine gemeinsame Schule weiter gut zusammenarbeiten, und dass es weiterhin so gut funktioniert - mir macht es Spaß hier.

Vielen Dank für das Gespräch!

Frau Kettmann

Wie alt sind Sie?

Ich bin 31 Jahre alt.

Wie lange sind Sie jetzt schon Lehrerin an unserer Schule?

Ich bin jetzt 3 Jahre an dieser Schule.

Welche Fächer unterrichten Sie?

Ich unterrichte Englisch, Textil, Erdkunde und Geschichte.

Haben Sie eine eigene Klasse? Wenn ja welche?

Ja, ich bin Klassenlehrerin in der 6a.

Wie sind Sie dazu gekommen Lehrerin zu werden?

Ich habe ein Jahr im Ausland gelebt und dort mit Kindern gearbeitet. Ich hatte viel Spaß mit der Arbeit mit Kindern - und das hat mich motiviert, Lehrerin zu werden.

Wieso sind Sie nach Buer an die Schule gekommen und nicht woanders?

Weil Buer in der Nähe von Osnabrück liegt, ich konnte mir die Schule anschauen, und sie hat mir sofort gut gefallen.

Was macht ihnen am Unterricht Spaß; und was nicht?

Ich habe Spaß daran den Kindern etwas beizubringen und sie für Themen im Unterricht zu begeistern. Was mir keinen Spaß macht: Wenn sich Kinder nicht an Absprachen halten und respektlos sind.

Was gefällt ihnen am besten an unserer Schule?

Das Kollegium, die Schüler und die Zusammenarbeit miteinander. Wir haben alle einen guten Umgang miteinander

Was ist das Stressigste an der Schule?

Die kurze Zeit zwischen den Klassenarbeiten.

Was ist ihnen besonders wichtig an unserer Schule?

Der nette Umgang miteinander und die gegenseitige Unterstützung.

Möchten sie uns jetzt noch was erzählen?

Ich finde die Schülerzeitung toll und freue mich immer über viele schöne und interessante Beiträge.

Vielen Dank für das Gespräch.



Besuch bei OS Radio 104.8

Zwei erlebnisreiche und informative Tage erlebten jetzt die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b der Lindenschule Buer. Sie besuchten den Radiosender **OS Radio 104,8** in Osnabrück. Dort erlebten sie, wie „Radio machen“ funktioniert.

Am ersten Tag gab es zunächst eine kurze Einführung ins „Radio machen“ durch die Geschäftsstellenleiterin des Radiosenders, bevor sich die Schülerinnen und Schüler selbst an die Arbeit machten, ihre eigene Nachrichtensendung mit den aktuellen Lokalnachrichten aus dem Raum Melle zu produzieren.

Dazu wählten sie aus zahlreichen, aktuellen Pressemitteilungen diejenigen aus, die sie für „ihre“ Nachrichten verwenden wollten. Die Wahl bestand sowohl aus politischen, als auch aus sportlichen Informationen. In Gruppen wurden die Pressemitteilungen so umgestaltet bzw. umgeschrieben, dass ein radiotauglicher Beitrag entstand. Nachdem alle Nachrichtenbeiträge vor- und aufbereitet waren, mussten sie eingesprochen werden, da sie in der Nachmittagssendung gesendet werden sollten. Die Schülerinnen und Schüler merkten sehr schnell, dass das Einsprechen von Texten sehr viel Konzentration erfordert, aber auch sehr viel Spaß macht und dass man die eigene Stimme „on Air“ ganz anders wahrnimmt, als beim normalen Sprechen. Am Ende der Nachrichten durften natürlich auch das Wetter und die Verkehrsmeldungen nicht fehlen und auch diese wurden von den Schülerinnen und Schülern eingesprochen. Am selben Tag um 17.00 Uhr konnten sich die Schülerinnen und Schüler dann im Radio selbst davon überzeugen, wie „ihre“ Nachrichtensendung gelungen war.

Am zweiten Tag wurde nicht nur erneut eine Nachrichtensendung produziert, sondern die Klasse bekam auch einen Einblick in die umfangreiche technische Ausstattung eines Radiosenders und sie erfuhr allerlei Erstaunliches über die technischen Möglichkeiten eines Radiosenders, u. a. dass in einem Radiosender in der Regel nicht 24 Stunden ein Moderator arbeitet, auch wenn 24 Stunden durchgesendet wird. Außerdem hatten sie die Möglichkeit einen Moderator des Senders live bei der Arbeit zu beobachten und sie erkannten, dass Radiomoderator ein Job ist, bei dem man „multitaskingfähig“ sein muss.

Zum Abschluss des Besuchs gab es noch ein gemeinsames Foto in dem Live-Studio des Radiosenders.

Zusammenfassend kann man sagen, es waren zwei sehr lohnenswerte Tage, an denen alle, Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrerinnen, viel Neues erlebt, ausprobiert und kennengelernt haben. Übrigens konnten bzw. können alle diejenigen, die die Nachrichten im Radio verpasst haben, dies nachholen auf der Internetseite von OS Radio 104,8.



Landessieger bei den Schülerzeitungen

Ankunft Bahnhof Wolfsburg



Preisverleihung in Wolfsburg

Am Samstag, den 5. März machte sich eine Abordnung unserer Schülerzeitungs-AG auf den Weg nach Wolfsburg zur Verleihung des JuniorenPresse-Preis 2015. Die Veranstaltung fand im Phaeno statt.

Mit dabei waren Charlotte, Lisa, Sina, Dennis, Frau Grobe und die AG-Leiterin Uschi Thöle-Ehlhardt. Wir haben uns schon sehr gefreut, weil wir wussten, dass wir unter den drei Besten waren.

Wir mussten morgens sehr früh aufstehen, was für manche sehr schwer war – Treffpunkt war um 7.15 Uhr auf dem Bahnsteig in Melle. Wir fuhren erstmal nach Hannover. Als wir dann in Hannover waren hatten wir ca. eine halbe Stunde Zeit um uns ein bisschen umzugucken. Dann kam auch schon der nächste Zug nach Wolfsburg.

Als wir dann da angekommen waren, haben wir das Phaeno direkt neben dem Hauptbahnhof sofort entdeckt. Dann haben wir Armbänder bekommen, mit denen wir kostenlos ins Phaeno und später ans Mittags-Buffer gehen durften. Dann ging es auch schon los.

Zunächst wurden die ganze Zeit Reden gehalten, zum Beispiel auch von der Kultusministerin Frau Heiligenstadt. Frau Heiligenstadt ist als Vertretung für Stephan Weil, dem Ministerpräsident von Niedersachsen eingesprungen, der Schirmherr des Schülerzeitungs-Preises ist, aber leider verhindert war.

Dann wurden die Preise in den ersten Kategorien verliehen, und so langsam stieg unsere Aufregung immer mehr an. Dann kam aber leider erst noch die Mittagspause, in der wir Zeit hatten etwas am netten Buffet zu essen und zu trinken. Danach wurde uns das „Best of“ vom Phaeno vorgestellt, wo Dennis dann auch einmal als Versuchskaninchen nach vorne auf die Bühne musste (wir mussten sehr viel lachen).

Und dann kam endlich unsere Kategorie, die Oberschulen werden bei den Realschulen zugeordnet. Da waren wir alle extrem aufgeregt, als die drei Schülerzeitungen vorgestellt wurden und es darum ging, wer ist denn nun auf welchem Platz gelandet. **Als dann der zweite Platz vergeben wurde, war uns allen klar, dass wir es dieses Jahr wieder auf den ersten Platz geschafft haben – Wahnsinn!** Wir durften auf die Bühne, uns wurde gratuliert und die Urkunde überreicht, dann bekam jeder noch eine Powerbank als persönliches Geschenk, und dann konnten wir auch schon wieder gehen.

Dann ging es mit dem Zug wieder zurück, zuerst wieder nach Hannover, wo wir dann eine Stunde Zeit hatten um die Stadt zu erkunden. Dann ging es weiter. Da wir aber leider eine Stunde später unterwegs waren als ursprünglich geplant, passte das mit den Zügen nicht mehr richtig, und so saßen wir 40 Minuten in Minden fest...

Als wir es dann geschafft hatten den richtigen Zug zu finden und wir endlich in Melle angekommen sind, waren wir alle ziemlich erschöpft von dem ganzen aufregenden Tag. Um neun Uhr waren wir dann endlich wieder Zuhause und sind dann alle erschöpft ins Bett gefallen.

Insgesamt war es also ein sehr spannender und aufregender Tag. Wir sind sehr froh und glücklich und richtig stolz, dass wir wieder Landessieger geworden sind! Das ist ja schon etwas Besonderes!

(Dennis behauptet ja, das liegt nur daran, dass er wieder dabei war - haha).

LISA UND CHARLOTTE

Die Urkunde

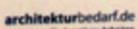
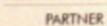
Platz 1

beim JuniorenPressePreis 2015
in der Kategorie

Realschule

geht an die Redaktion

Watch Out
aus Melle-Buer



Viel viel Freude über
den 1. Preis

Netter Empfang in der Schule

Für unseren schönen Preis als **Landessieger** der Schülerzeitungen gab es dann auch noch einen offiziellen „Empfang“ in der Schule. Kreisrat Matthias Selle vom Landkreis Osnabrück, der Stadtrat Andreas Dreier von der Stadt Melle und Ortsbürgermeister Wilhelm Hunting trafen sich mit uns in der Ortsbibliothek. Das Meller Kreisblatt war auch dabei – und es gab einen schönen Bericht in der Zeitung.

Wir erhielten viel Lob und Anerkennung. Herr Selle lobte unsere professionell gemachte Zeitung, die auch junge Menschen zum Lesen und Schreiben motiviert. Herr Dreier stellte heraus, dass Landessieger zu werden wirklich etwas ganz besonderes sei vor dem Hintergrund der vielen Schulen, die es im Land Niedersachsen gibt. Ortsbürgermeister Hunting freute sich über die Aufwertung des gesamten Ortes durch die Kombination von „Dorfgeflüster (Dorfzeitung) und „Watch out!“ (Schülerzeitung) – und unser stellvertretender Schulleiter Herr Meyer erklärte stolz „Das ist wie ein Band, das sich um Schule und Ort zieht“. Der war anscheinend wirklich ganz schön stolz auf uns.

Wir wurden dann auch von allen gefragt, wie es denn für uns ist, wenn wir so erfolgreich sind, wie der Tag in Wolfsburg war, und was wir (alle 13 von der Schüler-Redaktion) aktuell gerade in Arbeit haben an Themen für die neue Ausgabe.

Ja – und anschließend ging dann der Alltag der Schüler-Redaktion weiter – und das Resultat der letzten Wochen halten Sie und haltet ihr dann heute in den Händen – und ganz ehrlich – wenn wir das Ergebnis dann immer so sehen, was daraus wird, wenn alle sich beteiligen und etwas beitragen, dann ist das schon ein tolles Gefühl – und wir sind dann auch stolz.

LISA, CHARLOTTE, SINA + DENNIS



„Und was zieht ihr in der Schule an?“

Der 4. Skype-Dialog mit der Kahingo Primary School in Kenia war ein voller Erfolg!

„Und was zieht ihr zur Schule an?“, fragte ein Schüler der Kahingo Primary School. „Wir ziehen an, was uns gefällt!“, antwortete eine Schülerin der Lindenschule.

Die Kleidung ist in Kenia von großem Interesse, da dort bekanntlich alle eine einheitliche Schulkleidung tragen: die Schuluniform (siehe Foto). Aber auch die Ernährungsgewohnheiten standen beim Meinungs austausch im Focus, wenn auch mit einigen Handicaps, denn sprachlich war dieses Thema nicht so leicht zu bewerkstelligen, wenn es um einheimische Gerichte aus Kenia ging oder bei uns um bestimmte Produkte aus dem deutschen Supermarkt. Doch Gerichte wie Pizza, Spaghetti und Pommes verursachten Gelächter auf beiden Seiten. Als eine Schülerin den kenianischen Kindern einen Blick in ihren Tornister gewährte, trug dies ebenfalls international zur Erheiterung bei.

Als Frau Hemme schließlich zur Verabschiedung das Notebook mit der Kamera umdrehte und in den bis auf den letzten Platz gefüllten Musikraum hielt, sprangen die Schüler der Kahingo School auf und staunten über die große Beteiligung. Mit gegenseitigen herzlichen „Bye bye“ – Rufen endete der Skype-Dialog.

Aber nicht nur die Schüler aus Kenia freuten sich über die hohe Beteiligung, Frau Hemme und Frau Ndundi, die das Gespräch auf deutscher Seite moderierten, hatten alle Mühe, möglichst viele der Schüler mit ihren Fragen zu berücksichtigen. Unmittelbar vor dem Skype Event hatten sich die 56 anwesenden Schüler (22 aus der Grundschule und 34 aus der Oberschule) auf ihre Fragen zu den Themenschwerpunkten „Schuluniform“ und „Ernährung“ vorbereitet. Auch Herr Nintemann war erleichtert, als er den Skype-Dialog erfolgreich mit einem Klick auf den Videobutton eröffnen konnte. Denn dass die Leitung über die gesamten 45 Minuten stabil blieb, ist keine Selbstverständlichkeit. Auf der afrikanischen Seite war Antony Wahaba Wahome, ein ehemaliger Patenschüler aus der Kahingo School, für die Moderation und die Technik zuständig. Er ist glücklich darüber, sich auf diese Weise für die empfangenen Leistungen während seines 4-jährigen, kostenpflichtigen Secondary-School-Besuchs revanchieren zu können.

Hinweis zur Kenia-AG:

Auch im 2. Schulhalbjahr gibt es für die Schüler der Grund- und Oberschule im Rahmen des Ganztags schulprogramms wieder die Möglichkeit, mehr über unsere Partnerschulen und das ‚Leben in Ostafrika‘ zu erfahren.

BERND NINTEMANN



Filmvorstellung

Gänsehaut

FSK: 12

Filminhalt:

Der Teenager Zach Cooper zieht von der aufregenden Weltmetropole New York in das kleine Städtchen Greendale. Für einen Jungen seines Alters ist dies gefühlt ein herber Abstieg, weswegen Zach wenig begeistert über seine neue Situation ist. Dies ändert sich jedoch, als er seine Nachbarin Hannah kennenlernt.

Zach findet durchaus Gefallen an ihr, allerdings gibt es da auch noch ihren seltsamen Vater. Bei ihm handelt es sich um den eigenwilligen Schriftsteller R. L. Stine, der sich mit seinen erfolgreichen „Gänsehaut“-Büchern einen Namen gemacht hat. Das sonderbaren Verhalten von Stine hat jedoch einen guten Grund, denn der Gruselautor hütet ein düsteres Geheimnis: Die Monster, die er in seinen Geschichten unterbringt, sind nämlich keineswegs erfunden. Es handelt sich um echte Kreaturen, die Stine in seinen Manuskripten gefangen hält und damit die Stadt Greendale vor einer enormen Bedrohung beschützt.

Das Unheil nimmt allerdings seinen Lauf, als Zach eines der Bücher von Stine öffnet und damit die darin enthaltenen Monster befreit. Um die losgelassene Gefahr wieder einzudämmen, müssen Zach, Hannah und Stine zusammenarbeiten und dem Schrecken ein Ende bereiten, bevor jemand ernsthaft zu Schaden kommt.

Bei „Gänsehaut“ handelt es sich um eine komödiantische Verfilmung der „Gänsehaut“-Bücher, die sich vor allem an eine jugendliche Leserschaft richten.

Meine Bewertung:

Ich habe mir den Trailer angeschaut und dachte mir, dass das schon ein super Film sei. Er enthält viele Gefühlsmomente, wo man echt mitgerissen wird.

ZOOMANIA

FSK: 0

Filminhalt:

Zoomania ist eine gigantische Stadt voller Möglichkeiten: Hier leben die unterschiedlichsten Tierarten, Seite an Seite, sei es in Sahara-Wolkenkratzern oder Iglu-Appartements. Für jede Vorliebe findet sich der passende Wohnraum. Mitten in den Trubel dieser Großstadt wird die junge Polizistin Judy Hopps versetzt, die hofft, nun endlich einmal einen großen Fall lösen zu dürfen. Aber als kleiner Nager zwischen lauter großgewachsenen Kollegen wird sie nur belächelt und so darf Judy lediglich Parksündern nachjagen. Als ihr Chef sie endlich mit einem spannenden Auftrag betraut, stellt die clevere Häsin schnell fest, dass sie Hilfe braucht, um die mysteriöse Verschwörung aufzudecken, die die Bewohner von Zoomania in Atem hält. Notgedrungen lässt sie sich auf eine Zusammenarbeit mit dem vorlauten Fuchs und Trickbetrüger Nick Wilde ein.

Meine Bewertung:

Vom Kinotrailer her, war mein erster Eindruck schon ein wenig begeistert. Ich war erstaunt, dass ich in meinem Alter darüber lachen konnte. Der Trailer wurde super zusammengeschnitten. Ich studierte das Internet und fand positive Bewertungen. Ich habe „Zoomania“ zwar noch nicht angeschaut, werde das aber sicherlich noch machen.



JAQUELINE

London Bericht



Die Klassen H10b und H10a waren vom 13. bis 19. Februar auf ihrer Abschlussfahrt in London. Die Busfahrt dauerte insgesamt 10 Stunden + 2 Stunden Fähre. Wir fuhren Samstagabend los und waren am Sonntagmorgen am Hotel im Stadtteil Paddington.

Und schon ging es los: Zu Fuß und mit der U-Bahn zum bekanntesten Flohmarkt, dem Camden Market, abends waren wir dann schon auf dem chinesischen Neujahrsfest in China Town. Nach dem langen Tag war jeder kaputt, wir freuten uns auf unser Hotel. Aber, o Schreck, die Zimmer waren im vierten Stock (OHNE AUFZUG). Doch auch diese Hürde haben wir mit Leichtigkeit geschafft.



Am nächsten Morgen machten wir eine Stadtrundfahrt mit englischsprachiger Führung, die wir tatsächlich alle gut verstanden haben. Für die weiteren Tage hatten wir 3 Attraktionen zur Auswahl: das London Dungeon (Gruselkabinett), Madame Tussaud (Wachsfigurenausstellung) und das London Eye (größtes Riesenrad Europas). Natürlich besuchten wir auch das Natural History Museum, den Buckingham Palace (die Queen haben wir leider nicht gesehen, sie hatte leider keine Zeit) und fuhren zum 0. Meridian nach Greenwich. Dort standen wir mit einem Bein auf der westlichen und mit dem anderen auf der östlichen Erdhälfte. Am Abend machten wir eine Bootstour zurück von Greenwich nach Westminster, bei der wir alle Sehenswürdigkeiten toll beleuchtet bei Nacht sehen konnten.

Mittwoch war der große Shoppingtag, an dem wir alle nach Oxford fuhren, diese Stadt liegt nur ca. 1 Stunde von London entfernt. Nur an diesem Tag war es sehr verregnet, sonst war das Wetter immer gut (kalt, aber sonnig). Abends fuhren wir natürlich noch mit einem typischen roten Doppeldeckerbus durch London, das muss jeder mal gemacht haben. Alle saßen selbstverständlich oben.

Am letzten Tag (Donnerstag) wollte jeder seine letzten Pounds in Convent Garden oder in der Oxford Street ausgeben, dann ging es an dem Abend wieder zurück nach Deutschland. Also die gleiche Fahrt nochmal, d.h. wieder 12 Stunden Fahrt.

Glücklich und zufrieden, aber auch sehr müde, erreichten wir am nächsten Morgen den Bueraner Busbahnhof.

Die Klassenfahrt hat sich auf jeden Fall gelohnt, denn so ein tolles Angebot bekommt man nicht häufig und jeder wird sich bestimmt noch Jahre später mit Freude daran erinnern.

KUMRU YILMAZ
MICHELLE BÄCHSTÄDT

Klasse 10

...und was sagt ein Lehrer, der die Fahrt begleitet hat?

Am 13.02. trafen wir uns gegen 19.15 Uhr am Busbahnhof und erwarteten unseren Reisebus. Pünktlich konnten wir, die 25 Schüler und die drei LehrerInnen, starten. In Ahaus stieg noch eine weitere Klasse mit Lehrerbegleitung zu und die Reise ging weiter. Ohne große Verzögerungen erreichten wir Calais am späten Abend. Die Fährüberfahrt war die erste Herausforderung für die Kids....es schaukelte doch ziemlich stark.

Auch in England ging es mit der Fahrt glatt und wir konnten die Koffer im Hotel deponieren. Es folgte ein Spaziergang entlang der Kanäle in Richtung Camden Market. Dort gab es viel zu sehen und zu bestaunen. Am frühen Nachmittag checkten wir im Hotel dann ein und bezogen die Zimmer...

Auf die einzelnen Unternehmungen gehe ich an dieser Stelle nicht genau ein, das machen die Schüler ja schon. Ich möchte eine Lanze brechen für unsere Schüler. Nachdem dies meine sechste Klassenreise nach London war, kann ich mir eine Meinung leisten. Noch nie konnte ich eine derart entspannte Reise mit motivierten und vor allem zuverlässigen Schülern erleben. Pünktlichkeit brauchte nie angemahnt zu werden, Ärger im Hotel wegen der Lautstärke - den gab es nicht. Besonders erfreulich waren die Schüleraktivitäten. Eine kleine Gruppe wollte unbedingt die drei größten Fußballstadien besichtigen...eigene Planung, kein Problem. Es klappte prima!

An dieser Stelle auch ein Dankeschön an meine beiden Kolleginnen. Es war sehr angenehm mit ihnen zusammen die Klassen zu begleiten.

Immer wieder werden Proteststimmen laut, wenn es um unsere Schüler geht. Ich kann nur Situationen, wie die bei der Klassenfahrt dagegen halten. Es war wirklich klasse und hat viel Spaß gemacht.

Ich wünsche den kommenden Klassenfahrten ebensoviel Freude und denke gerne an die erlebnisreichen Tage in London zurück.

CHRISTIAN ISENSEE



Die Klassenlehrer-Tandems für den zukünftigen Jahrgang 5

Das Besondere an unserer Schule ist, dass wir eine Grund- und Oberschule sind. Dadurch ergibt sich ein großer Erfahrungsschatz unseres Kollegiums, das zum Teil übergreifend in beiden Schulformen unterrichtet. Somit gelingt das Anknüpfen an das Lernen in der Grundschule spielend. Unsere Klassenlehrer begleiten ihre Schüler über einen Zeitraum von drei Jahren. Für das kommende Schuljahr 2016/17 stehen folgende Teams bereit:



Anke Lübker



Lukas Kleine-Kalmer



Alexandra Hemme



Ursula Ebert-Grothe

Erreichbarkeit

Einzugsbereich

Für die Lindenschule - Oberschule Buer - ist das gesamte Stadtgebiet Einzugsbereich. Unsere Schüler*innen kommen aus verschiedenen Stadtteilen und können die Oberschule Buer anwählen.

Busverbindungen

Aus den Stadtteilen Gesmold, Westerhausen, Oldendorf, Eicken, Bennien und Melle-Mitte ist die Oberschule Buer ohne Umsteigen mit direkten Buslinien zu erreichen!

Auch im Nachmittagsbereich fahren die Busse direkt nach Unterrichtsende zurück in diese Stadtteile.

Unterrichtsstruktur

An drei Tagen findet Ganztagsunterricht statt. An zwei Tagen ist die Teilnahme verbindlich. Das gibt uns die Möglichkeit den Schulalltag zu entzerren, Übungsstunden einzubauen und uns Zeit für die Förderung sozialer Kompetenzen zu nehmen. In der Praxis bedeutet das, dass zwei Stunden „Übendes Lernen“ sowie eine Verfügungsstunde in die Schulwoche integriert werden.

Im **Übenden Lernen** üben und vertiefen die Schüler aktuelle Unterrichtsthemen, bearbeiten Hausaufgaben oder bereiten Referate vor. Während dieser Zeit steht ihnen einer ihrer Lehrer als Ansprechpartner zur Verfügung.

Familien erfahren durch die Anbindung der Hausaufgaben an die Schule und die damit verbundene Unterstützung durch einen Lehrer eine große Entlastung.

Unsere Klassenlehrer begleiten ihre Schüler über einen Zeitraum von drei Jahren.

In den oberen Jahrgängen bereiten wir unsere Schüler gezielt auf die Abschlussprüfungen und einen möglichen Wechsel in die gymnasiale Oberstufe vor.

Kurzkonzept

Jahgangsbezogener Unterricht

Alle Schüler sind Oberschüler und werden gemeinsam unterrichtet. Die Empfehlung zur Schullaufbahn spielt zunächst keine Rolle.

Teilgebundene Ganztagschule

An drei Tagen findet Ganztagsunterricht statt. An zwei Tagen ist die Teilnahme verbindlich (Unterricht, Hausaufgabenzeit, zusätzliche Klassenlehrerstunde).

Kleine Klassen von etwa 20 Schülern

Differenzierung

Im Jahrgang 6 Grund- oder Erweiterungskurs in Mathematik, Englisch sowie Wahlpflichtkurse.

Im Jahrgang 7 Differenzierung zusätzlich in Deutsch.

Ab Jahrgang 9 Unterricht in Schulform-bezogenem Unterricht (Haupt- oder Realschule).

Im Jahrgang 10 Forderkurse für den Übergang in die gymnasiale Oberstufe.

Berufsorientierende Maßnahmen

Ab Jahrgang 7 beginnt die Vorbereitung auf die Berufswahl (Kompetenzfeststellungsverfahren, Praktika, Bewerbertraining, Werkstatttage, Sozialpraktikum, GenerationenWerkstatt, ...)

Eigenverantwortliche Arbeitszeit/ Methodentraining

Der teilgebundene Ganzttag ermöglicht die Einrichtung eigenverantwortlicher Arbeitszeit. Ausgesuchte Themen und Projekte des Fachunterrichts werden hier bearbeitet.

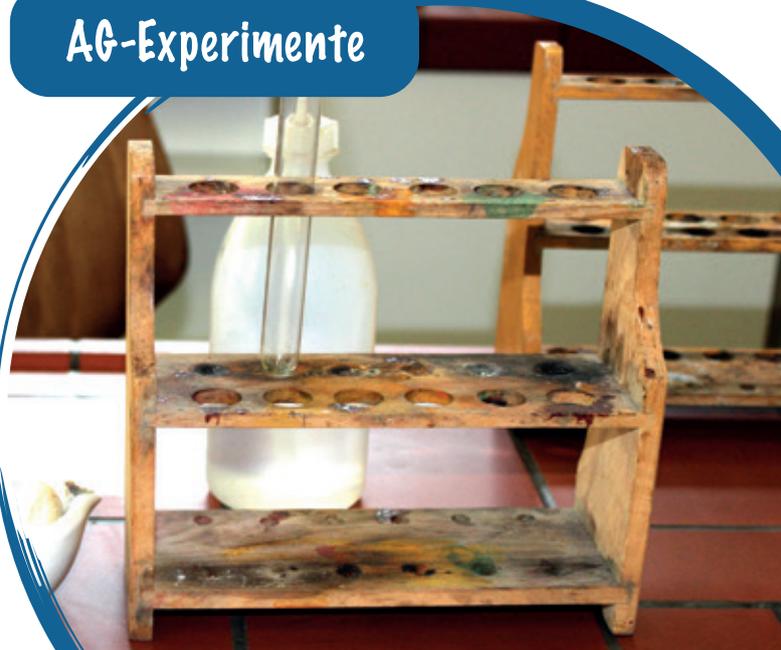
In jedem Schuljahr finden 4 Methodentage statt.

Förder-/Fördermaßnahmen finden auf der Grundlage von Online-Tests in den Hauptfächern statt.

Abschlüsse

Es können alle Sekundar I - Abschlüsse (Haupt-, Realschul-, erweiterter Realschulabschluss) erworben werden.

AG-Experimente



Exkursion Kalkriese



Projekt "Eine Schule liest"